

## Laudatio

Die Bayerische Akademie der Wissenschaften zeichnet Frau Prof. Dr. Michaela Pfundmair für ihre interdisziplinäre Forschung im Bereich Sozialpsychologie mit dem **Max Weber-Preis** aus.

Max Weber ist wohl einer der wichtigsten Ideengeber der Gesellschaftsgeschichte. Er war wesentlich an der Erforschung des sozialen Handelns von Individuen in der Gesellschaft beteiligt. Die Soziologie beschrieb er als Wissenschaft, die „soziales Handeln deutend verstehen und dadurch in seinem Ablauf und seinen Wirkungen ursächlich erklären will“.

Michaela Pfundmair steht in diesem Sinne in der Tradition Max Webers: Ihre Forschung ist ebenfalls bestimmt von der Frage nach den Ursachen und Folgen des menschlichen Miteinanders. Sie beforscht beispielsweise intensiv, wie Menschen mit sozialem Ausschluss umgehen.

In umfassenden Forschungsreihen untersuchte sie Kulturunterschiede im Erleben von sozialer Ausgrenzung, und in neuesten Arbeiten beschäftigt sie sich mit der Frage, unter welchen Umständen ausgegrenzte Personen extreme und sogar terroristische Einstellungen annehmen. In ihren Bemühungen, soziales Handeln zu verstehen, überschreitet Michaela Pfundmair, wie auch Max Weber, interdisziplinäre Grenzen. So untersucht sie, wie Hormone und andere körperliche Stoffe soziales Erleben und Verhalten beeinflussen. Ihre Arbeiten sind hochrangig publiziert und leisten über eine hohe theoretische Relevanz hinaus wichtige gesellschaftliche und klinische Implikationen.

Auch Michaela Pfundmairs Karriereverlauf ist bemerkenswert: Sie schloss in kürzester Zeit ihre Dissertation mit Bestnote ab, vollendete mit beachtlicher Geschwindigkeit ihr Habilitationsverfahren und vertrat im Anschluss für mehrere Jahre die Professur für Sozialpsychologie an der LMU München. Mit ihrem beeindruckenden Engagement und ihrer hohen akademischen Kompetenz kann Michaela Pfundmair als Vorbild dienen und ist somit eine würdige Preisträgerin.

Dezember 2017